

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes wurde im Jahr 1949 die Bundesrepublik Deutschland konstituiert. Deutschland hatte damit wieder ein demokratisches und freiheitliches politisches System. Das Grundgesetz galt anfänglich nur im Westen, nach der friedlichen Revolution von 1989/90 für ganz Deutschland.

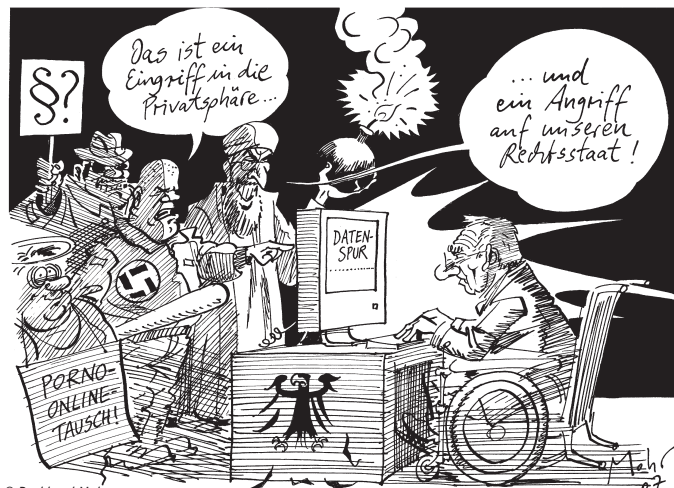
Entstehung

Das Grundgesetz definiert die Bundesrepublik Deutschland als demokratischen, föderalen und sozialen Rechtsstaat. Wichtige Erfahrungen der deutschen Geschichte fließen in das Grundgesetz mit ein. Gleich zu Beginn stehen die Grundrechte in 19 Artikeln. Nach dem vorausgegangenem Unrechtsstaat des so genannten Dritten Reiches wird dadurch ihre besondere Bedeutung betont. Die Grundrechte gewähren dem Einzelnen unmittelbar geltende und einklagbare Rechte gegen die Staatsgewalt. Nach dem Grundgesetz ist die Bundesrepublik eine parlamentarische Demokratie, in der alle Gewalt vom Volke ausgeht. Sie wird dem Parlament nur für die Dauer einer Wahlperiode übertragen. Der Föderalismus ist ein weiteres zentrales Element des Grundgesetzes und beruht auf deutschen Traditionen. Auch das Kaiserreich und die Weimarer Republik waren Bundesstaaten. In der Bundesrepublik Deutschland haben die Länder eigene Verfassungen und Hoheitsrechte und wirken über den Bundesrat an der Gesetzgebung des Bundes mit. Durch den Föderalismus sollen auch Machtkonzentrationen verhindert werden. Das Grundgesetz bezeichnet die Bundesrepublik als sozialen Rechtsstaat und unterstreicht damit die Bedeutung von sozialer Gerechtigkeit. Das seit 1883 aufgebaute System staatlicher Versicherungen wird deshalb von der Bundesrepublik Deutschland fortgeführt und weiterentwickelt.

(Quelle: www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre > „Entstehung zweier deutscher Staaten“ > „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“ > „Traditionen“)

Gruppenarbeit/Plenum: Recherchieren Sie in Gruppen unter oben genanntem Link grundlegende Informationen zu den Begriffen: Grundrechte, parlamentarische Demokratie, Föderalismus, sozialer Rechtsstaat. Formulieren Sie in eigenen Worten eine Definition und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.

Freiheit, die sie meinen



© Burkhard Mohr

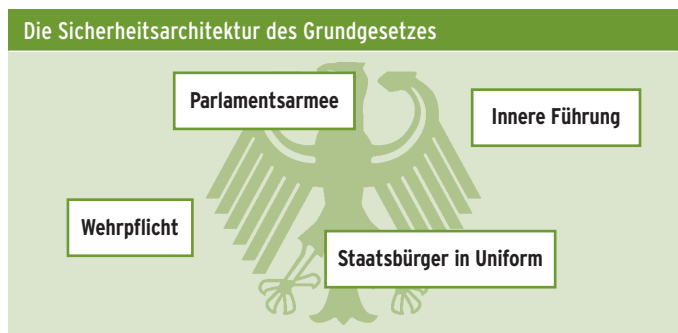
Plenum: Beschreiben Sie alle Elemente der Karikatur. Stellen Sie die zentrale Botschaft zunächst in einem einzigen Satz dar. Erläutern Sie anschließend das beschriebene Dilemma und nehmen Sie Stellung dazu.

Deutschland 1949 bis 1990

Timeline: 1970, 1963, 1961, 1955, 1954, 1952, 1949, 1971, 1972, 1975, 1987, 1989, 1990

- Vier-Mächte-Abkommen
- Die zwei deutschen Staaten treten NATO bzw. Warschauer Pakt bei
- Deutsch-französischer Friedensvertrag
- Verabschiedung des Grundgesetzes
- Stalinnote
- Mauerbau Berlin
- Verabschiedung der Verfassung der DDR
- Wiedervereinigung
- Schlussdokument der KSZE in Helsinki
- Grundlagenvertrag
- Warschauer Vertrag
- Pariser Verträge
- Staatsbesuch Honeckers in der Bundesrepublik Deutschland
- Ungarn öffnet die Grenzen zu Österreich
- „Zwei-plus-vier-Vertrag“

Plenum/Partnerarbeit: Ordnen Sie im Plenum den Daten die entsprechenden Stationen zu. Recherchieren Sie in Partnerarbeit Details zu den Ereignissen und stellen Sie im Plenum Ihre Ergebnisse vor.



www.bundestag.de/blickpunkt/ > Spezial-Archiv > Bundestag und Bundeswehr
www.innerefuehrung.bundeswehr.de > Innere Führung > Konzeption Innere Führung
www.bundeswehr.de > Suchwort: Moderne Wehrpflicht für die Bundeswehr der Zukunft
www.spiegel.de > Suchwort: Willkür statt Wehrpflicht
www.ifsh.de/pdf/profil/demokasern.rtf

Gruppenarbeit/Plenum: Recherchieren Sie zum Beispiel mithilfe der Links in Gruppen die Bedeutung der genannten Begriffe. Stellen Sie gemeinsam im Plenum den Zusammenhang zwischen den Begriffen her und erläutern Sie das zugrunde liegende Gesamtkonzept. Sammeln Sie in einer Pro-und-Kontra-Liste Argumente für und gegen das Konzept.

Aufbau: 1949: Verabschiedung des Grundgesetzes, 1949 Verabschiedung der Verfassung der DDR, 1952: Stalinnote, 1954: Pariser Verträge, 1955: Die zwei deutschen Staaten treten NATO bzw. Warschauer Pakt bei, 1961: Mauerbau Berlin, 1963: Deutsch-französischer Friedensvertrag, 1970: Warschauer Vertrag, 1971: Vier-Mächte-Abkommen, 1972: Grundlagenvertrag, 1975: Schlussdokument der KSZE in Helsinki, 1987: Staatsbesuch Honeckers in der Bundesrepublik Deutschland, 1989: Ungarn öffnet die Grenzen zu Österreich, 1989: „Zwei-plus-vier-Vertrag“, 1990: Wiedervereinigung